

**Zu Punkt****der Tagesordnung****Die Oberbürgermeisterin**

Kiel, 20.02.2013

**Antwort auf die Kleine Anfrage****Drucksache 0062-2013****Eckpunktepapier und Kommunikationsstrategie zur StadtRegionalBahn****der Ratsfrau Christina Musculus-Stahnke (FDP-Ratsfraktion) vom 24.01.2013 zur Ratsversammlung am 21.02.2013**

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 21.02.2013 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Der Pressemitteilung Nr. 028/2013 der Landeshauptstadt Kiel vom 21. Januar ist zu entnehmen, dass sich in einem Gespräch zur StadtRegionalBahn „die Landeshauptstadt Kiel, die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie die Stadt Neumünster auf ein Eckpunktepapier“ geeinigt hätten, welches Grundlage der weiteren Diskussionen sein werde. Vom Landesverkehrs-Staatssekretär Dr. Frank Nägele und Umwelt-Staatssekretärin Ingrid Nestle beteiligt gewesen. Vertreter des Bundesverkehrsministeriums sowie der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) hätten ebenfalls an den Beratungen teilgenommen. Darüber hinaus wird angekündigt, dass Kiels Oberbürgermeisterin sowie der Bürgermeister „für das wichtige Infrastrukturprojekt StadtRegionalbahn Überzeugungsarbeit in Kiel und in der Region leisten“ und für eine „Kommunikationsstrategie in der Kieler Ratsversammlung die Freigabe von Haushaltsmitteln beantragen“ würden.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

**Frage 1:** Welchen konkreten Inhalt hat das in der Pressemitteilung erwähnte „Eckpunktepapier“?

Antwort: Bei dem sog. Eckpunktepapier handelt es sich um eine aktualisierte Darstellung des Zeitplanes mit den erforderlichen weiteren Projektschritten und des Kostenaufteilungsschlüssels hinsichtlich des Projektes SRB zur Vorbereitung der Sitzung der am Projekt beteiligten Aufgabenträger am 21.01.2013. Es wurde den Ratsfraktionen bereits zur Kenntnis zugesandt.

**Frage 2:** Was soll durch die in der Pressemitteilung erwähnte „Kommunikationsstrategie“ inhaltlich konkret kommuniziert werden und auf welchem Wege soll dies geschehen?

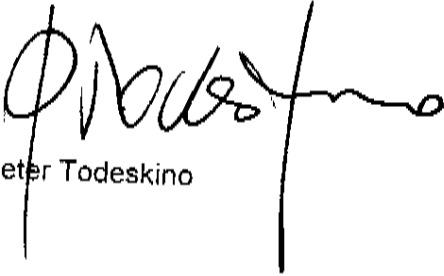
Antwort: Die Kommunikationsstrategie dient dazu, zielgruppenspezifisch mittels verschiedener Medien über das Projekt zu informieren. Die genauen Inhalte und entsprechende Maßnahmen werden zurzeit erarbeitet. Es ist vorgesehen, der Ratsversammlung im März 2013 eine entsprechende Vorlage zum Beschluss vorzu-

- 2 -

legen. Darin wird neben der Darstellung des Verfahrens eine Kostenschätzung für die Erstellung einer Kommunikationsstrategie enthalten sein. Eine sich daran anschließende Umsetzung der Strategie wird zu diesem Zeitpunkt naturgemäß noch nicht bezifferbar sein.

**Frage 3:** Wann, in welcher Höhe und wofür konkret wollen die Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister die Freigabe von Haushaltsmitteln beantragen?

Antwort: s. Antwort zur Frage 2.



Peter Todeskino

Ausfertigungen erhalten:

- Fragesteller/in: Christina Musculus-Stahnke, FDP-Ratsfraktion
- Büro Stadtpräsidentin (2 Ausfertigungen)